

VERTEILER:

ProfessorInnen: Jantzen*, Floyd*, Menzel*, von der Heide*

Mittelbau: Köhler, Janneck* (Protokoll)

Studierende: Burkow*, Güde*, Manneck, Versley*, Zörnig*

Genehmigtes Protokoll an Dekan, PA-Vorsitzender

VORLÄUFIGES PROTOKOLL DER SRA-SITZUNG 05/03

AM 04.06.03 VON 14:15 BIS 16:00 UHR

ALLGEMEINES

- Anwesend sind die im Verteiler mit einem Stern (*) gekennzeichneten Personen.
- Die Tagesordnungspunkte 4 bis 6 werden auf die nächste Sitzung vertagt. Es soll einen Umlauf mit Material zur Vorbereitung auf die TOPs geben.

TOP 1: BERICHTE

Der SRA ist auf der letzten FBR-Sitzung neu gewählt worden. Die (E-)Post-Verteiler sollen entsprechend angepasst werden.

Herr Rolf möchte in die Diskussion über Einführung eines Masterstudienganges insbesondere in Hinblick auf die Implikationen für die Wirtschaftsinformatik einbezogen werden.

Herr Page hat Interesse geäußert, sich an den Diskussionen des SRA zu englischsprachigen Lehrveranstaltungen zu beteiligen und ggf. an einer SRA-Sitzung zu dem Thema teilzunehmen.

TOP 2: AUSWERTUNG DER LEHREKONFERENZ AM 07.05.2003

Auf der Lehrekonzferenz haben sich 6 mögliche Schwerpunkte herauskristallisiert, die sich an inhaltlichen Kriterien und persönlichen Präferenzen der Teilnehmer orientieren: MCI oder ISO, Verteilte & vernetzte Systeme, Intelligente Systeme, Eingebettete Systeme und Robotik, Theorie, Softwarearchitektur.

Im zweiten Teil der Konferenz wurde sehr allgemein über die Prüfungsmodalitäten diskutiert, da diese das vorrangige Interesse nahezu aller Teilnehmer waren. Dabei gab es einen Bericht von Herrn Rarey zu den Rahmenbedingungen in der Bioinformatik und darüber hinaus viele Einzelbeiträge von den Teilnehmern. Ein Protokoll der Lehrekonzferenz liegt vor und wird den SRA-Mitgliedern durch Herrn Menzel zugänglich gemacht.

Herr Versley berichtet, dass der Prüfungsausschuss sich als Folge der Lehrekonzferenz mit den Möglichkeiten für flexible Prüfungen befasst. Wichtiges Ergebnis ist, dass entweder jedes Modul immer nach den gleichen Modalitäten geprüft werden muss oder dass Nachprüfungen angeboten werden müssen; der Veranstalter eines Moduls muss das Modul auch prüfen.

TOP 3: WEITERES VORGEHEN ZUR EINFÜHRUNG EINES GESTUFTEN STUDIENMODELLS

Der SRA beschließt, aufbauend auf der bisherigen Diskussion im Fachbereich zunächst Leitlinien für die Einführung eines gestuften Bachelor/Master-Studienganges zu erarbeiten und bis September einen ersten

Entwurf der Studienordnung im Fachbereich zur Diskussion zu stellen.

Die folgenden Leitlinien (als vom SRA wahrgenommene Konsenspunkte im Fachbereich) sollen maßgeblich sein für die Entwicklung des neuen Studienganges:

- Es soll einen konsekutiven Entwurf, d. h. Bachelor und Master „aus einem Guss“ geben;
- die Kompatibilität mit anderen Studiengängen (Wirtschaftsinformatik, Bioinformatik, Nebenfach, Lehramt) muss sichergestellt werden;
- die Studierenden sollen mit ca. 18 SWS zeitlich entlastet werden, das entspricht 3 Modulen à 6 SWS bzw. 3 x 10 Kreditpunkten (KP);
- der Pflichtanteil im Studium soll deutlich reduziert werden;
- den Studierenden sollen dafür mehr Wahlmöglichkeiten geboten werden;
- die Praktische Informatik soll gestärkt werden;
- der Studiengang soll modularisiert sein;
- Module sollen sinnvoll kategorisiert werden z. B. hinsichtlich Studienfortschritt, methodisch und inhaltlich;
- Module sollen inhaltlich ausgewiesen werden (nicht: Praktische Informatik 1, 2 und 3);
- die Abhängigkeiten zwischen Modulen sollen deutlich gemacht, aber nur in Ausnahmefällen als zwingende Voraussetzung formuliert werden;
- ein Teilzeitstudium soll ermöglicht werden (das bedeutet vor allem Anforderungen an die Studienorganisation, etwa durch Freihalten von Wochentagen, um nebenberufliche Tätigkeiten zu ermöglichen);
- der Prüfungsaufwand soll sich in Grenzen halten.

Es bleiben offene Fragen, beispielsweise die Rolle von Seminaren und Projekten oder die genauere Festlegung, was ein Modul sein soll. Diese und weitere Fragen können im Nats-Wiki (<http://nats-wiki.informatik.uni-hamburg.de>) gesammelt werden.

TOP 4 BIOINFORMATIK ALS VERTIEFUNGSRICHTUNG

Vertagt.

TOP 5 INFORMATIK ALS 2. HAUPTFACH IN MAGISTERSTUDIENGÄNGEN

Vertagt.

TOP 6 GENDER STUDIES ALS ERGÄNZUNGSFACH FÜR INFORMATIKER

Vertagt.

TOP 7 VERSCHIEDENES

Die nächste SRA-Sitzung findet statt am 02.07.2003 um 13:00 Uhr pünktlich.